



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Amt Rendsborger Sagen**

**Meyer, Gustav Friedrich**

**Rendsburg, 1925**

8. Vergraben Schätz

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

### De Strietkamp.

5

Op den Strietkamp bi Nienbüttel is in oln Tieden mal en Slach wese. Dar hett en Mann mal en swar sülwern Stang rutgravt un er mit to Hus nahmen. He hett dar awer ni ruhig vör slapen kunnt, un do hett he de Stang wedder henbröch, wo he er funn hett un er dar wedder ingravt.

Nöfen hebbt se dar söcht un dan, awer de sülwern Stang hett niims wedderfunn.

### Dat golln Horn.

6

In dat Euhstedter Moor Viertsik liggt en golln Horn. De König von Dänemark is dar mal op de Jagd wese, un do hebbt se dat Horn dar verlarn. Dat is dar domals noch all Moor wese.

### De golln Ked.

7

In den Liethbarg bi Eisendörp liggt en lang golln Ked. Wenn de mal ruthalt ward, is se so lang, se rekt rund üm dat Dörp rüm. Dat schall de Mergel wesen, ward seggt. De sitt in den Barg, un wenn de Burn em na er Koppeln rop bringt, denn friegt se en gode Uarn, un dat Korn waßt as en golln Ked rund üm dat Dörp rüm.

### Vergraben Schätz.

8

In de Blocksbargen bi Daale is en golln Disch vergraben, anner Lüüd seggt of, dat schall en golln Weeg wesen.

Mal sünd dar 's nachts na Kloek twölf Lüüd bi gahn to graben, un do find se dar en grot swar Kist. As se er

rutbörn wüllt, kümmt de Düwel dar bi er an, as en Hahn is he bi er lang flagen un hett freiht. Do röppt de een, snacken hebbt se jo ni schullt, de meent awer, nu kann dat ni mehr verkehrt gahn, de röppt achter den Hahn an: „Kreih man!“ röppt he. Do sacht de Kif deep na de Grund rin un is ni wedder to finnn wesch. Dar ward awer of seggt, se hebbt er funn, un dar siind luter Scharrkatten in de Kif wesch, as se den Deckel apen maakt, de fleegt un brummt er bi de Ohren rüm. Geld hebbt se ni funn. — Op de Koppeln bi Schülpe (Nordörp) is en Barg, dar hett all Nacht en Fier brennt. Se hebbt dar of Lüde gahn sehn in dat Fier, de hebbt dar Gold un Geld vergraben wüllt. — In Thuns Holt bi Tappendörp schall en Schatz vergraben ligg'n. Dar is sovel Geld in, dat Kind-Kindskinner dar noch nog an hebbt. Funn is he awer noch ni, de Schatz.

9

### De golln Ridder.

Achter dat Scholhus in Westerrönsfeld liggt an'n Kanal en Sandbarg, dar slöppt en Ridder in. All hundert Jahr waakt he op un kümmt rut. Denn sitt he in golln Rüstung op en gneterswart Peerd un kiekt von den Barg na all de Sieden. Kloß zwölf is he dar, un Kloß een verswinnt he wedder. De em denn süht un anred, de hett em erlöst un frigg all sin Gold un Geld.

10

### De Ked in Embühren.

In Embühren, dat is nu awer al öwer tweehundert Jahr her, steiht mal en jung Deern op de Grottdel vör den Herd. Do kümmt dar so'n hübschen Vagel ansleegen un sett si' op de Uennerdör dal. Dat lett, as wenn he ni